

3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und
Liegenschaften
am 20.11.2014

TOP 2.16
Mehrbedarf gem. § 83 Abs. 2 GO NRW für den
Bereich der ambulanten und stationären Hilfen des
Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2014

Stadt Dortmund
Jugendamt



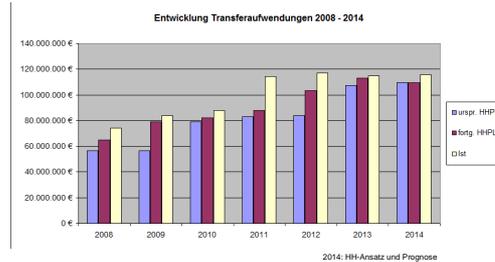
Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen in Dortmund

Produktgruppe 51_00606

Stadt Dortmund
Jugendamt



- Dortmund
 - ... folgt dem landesweiten Trend steigender Transferaufwendungen
 - deutlicher Anstieg der Transferaufwendungen zwischen 2008 und 2011
 - Verlangsamung ab 2012
 - ... liegt in einer Region mit sehr hoher Inanspruchnahmequote
- Dortmund trägt besondere Lasten
 - Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge
 - Zuzüge aus Südosteuropa
- Planungsdefizite aus Vorjahren ziehen sich bis 2014 durch



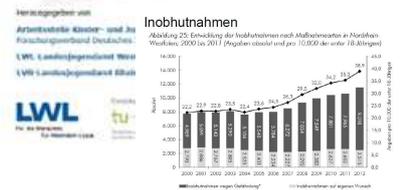
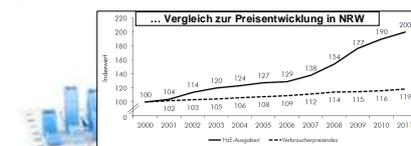
Landesweite Trends - HzE Bericht 2014

Quelle: HzE-Bericht 2014, IT NRW LWL und LVR

Stadt Dortmund
Jugendamt



- Die Entwicklung der Transferaufwendungen in NRW zeigt eine Verdoppelung der Aufwendungen in der Zeit von 2000 bis 2011 auf.
- Im Jahre 2012 sind die höchsten, jemals in NRW geleisteten HzE-Aufwendungen zu verzeichnen gewesen.
- Verlangsamung der Ausgabenzunahme hält an, HzE in NRW bei über 2,1 Mrd. €
- Monokausal ist der Anstieg nicht zu erklären. Er resultiert
 - aus soziökonomischen Lebenslagen junger Menschen und deren Familien,
 - aus der gesteigerten Aufmerksamkeit der Jugendämter, Träger und anderen Institutionen,
 - einer erhöhten Aufmerksamkeit gegenüber einem nicht gelingenden familiären Zusammenlebens,
 - nicht vorhandener Erziehungskompetenzen sowie
 - geänderter rechtlicher Grundlagen.
 Darüber hinaus werden heute öffentlich organisierte Unterstützungsleistungen eher in Anspruch genommen; dies auch durch die Kinder und Jugendlichen selbst.
- Dortmund folgt diesem landesweiten Trend!



21.11.2014 14:44

Hibbeln, Andreas

3

Bundesweite Trends - Monitor Hilfen zur Erziehung 2014

Quelle: akj stat, BMFSFJ 2014

Stadt Dortmund



- Mehr als 1 Mio. Menschen erhalten HzE
- Inanspruchnahme der HzE steigt seit Beginn der 1990er-Jahre kontinuierlich
- Zunahme von Bedarfslagen, Verschlechterung sozioökonomischer Lebenslagen, steigende Erziehungsschwierigkeiten, Gestaltung individueller Lebensentwürfe, Individualisierungs- und Pluralisierungsprozessen
- Höchste Inanspruchnahme bei 9-jährigen Kindern
- Mehr Jungen als Mädchen
- Familienstatus ist bedeutsam, HzE mehrheitlich an Alleinerziehende
- Transferleistungsbezug und Migrationshintergrund sind kausal für HzE
- Verlangsamung der Ausgabenzunahme hält an, HzE im Bund bei 7,4 Mrd. €
- „Jugendamt Dortmund in Region mit sehr hoher Inanspruchnahmequote“**



21.11.2014 14:44

Hibbeln, Andreas

4